

Garten bewundern. Wer gegen einen grauen Ehealltag ein Pflanzmittel sucht, gestaltet sich einfach einen kleinen Silbergarten, wie es englische Gärtnerinnen taten. Offensichtlich brachen sie mit Erfolg Männerherzen beim Wandeln bei Mondenschein entlang silbrig laubiger Pflanzen wie Lavendel- und Artemisienarten – die dann hell aufleuchteten und ihren Duft verströmten ...

Für viele ist der eigene Garten eine grosse Leidenschaft, ein Kunst- und Lebenswerk – das nie fertig ist!



Gartenträume werden wahr

Mit 50 zeigte Nicole Fischer ihren Mut zum Aufbruch: Sie beendete kurzerhand ihre Karriere als Leiterin einer Casting-Agentur in München und folgte ihrer Leidenschaft, dem Gartendesign. Auch den in Bern lebenden Daniel Auderset, einst im Gesundheitswesen tätig und seit 2005 Besitzer eines Gartendesign-Studios, zog es zu neuen Ufern ... Ein lang gehegter Traum erfüllte sich für beide 2012 in London an der renommierten Inchbald School of Design: ein Gartendesign-Studium. Schnell stellte sich heraus, dass sie ein unschlagbares Team sind und wagten es, ihren allerersten Showgarten zu entwerfen an der «Chelsea Flower Show». Mit einem Riesenerfolg! Im Wettbewerb mit den weltbesten Gartendesignern im Mai 2014 gewannen sie mit dem «Extending Space Garden» eine vergoldete Silbermedaille der Royal Horticultural Society, eine der höchsten Auszeichnungen der Ausstellung. Inspiriert von der glänzenden Zusammenarbeit, entwickeln sie nun ihre Ideen weiter in ihrer eigenen Gartendesign-Firma «Auderset Fischer Design» in London, München und Bern.

«So verschieden wie die Menschen, sind auch ihre Gärten.»

Was ist das Besondere an dem ausgezeichneten «Extending Space Garden»?

Auderset/Fischer: Auf einer relativ kleinen Fläche von 10 × 10 m haben wir ein sehr intensives Raumerlebnis entwickelt. Wir haben uns vom Pfywald im Wallis inspirieren lassen, einem der grössten bestehenden Föhrenwälder Europas, und seine Atmosphäre und landschaftliche Vielfalt für unseren Garten verdichtet. Mit der Pergola, die scheinbar aus den Hecken herauswächst und sich durch die Bepflanzung zieht, haben wir eine Waldrandsituation simuliert, in der die Blicke des Betrachters an den zurückweichenden Bäumen vorbei auf Wasserpartien und Wildblumenwiesen in der Ferne gelenkt werden.

Der Garten ist ein Ort zum Wohlfühlen und Entspannen – aber er ist noch viel mehr. Die grüne Oase ist Ausdruck von Stil und Lebensgefühl. Wie kreieren Sie für Ihre Kunden ein ganz persönliches Gartenparadies?

Auderset/Fischer: Jeder Kunde hat andere Bedürfnisse und Ansprüche, die wir in einem ersten Gespräch eruieren. Nach erfolgter Grundlagenanalyse des Geländes und der Umgebung arbeiten wir in einem ersten Schritt verschiedene Gestaltungsvarianten aus,



Daniel Auderset und Nicole Fischer

die dem Kunden mit Hilfe von 3D-Illustrationen präsentiert werden. Einfühlungsvermögen und Kreativität sind hierbei der Schlüssel zum Erfolg. Anschliessend erfolgt die Planung am PC, damit präzise Pläne für technische Details und die Pflanzengestaltung erstellt und die Kosten ermittelt werden können. Diese Arbeiten geschehen im Hintergrund, bilden jedoch einen grossen Teil der Arbeit. Dann wird zusammen mit dem Gartenbauer und uns die Umsetzung angegangen.

In welchem Garten lassen Sie Ihre Seele am liebsten baumeln?

Auderset: In meinem Garten zu Hause, den ich schon sehr früh gestaltet habe, kann ich mich am besten erholen und entspannen. Es gibt immer etwas zu tun, da sich ein Garten stets weiterentwi-

ckelt. Während der Gartenarbeit im Gemüse- und Staudengarten kann ich am besten abschalten und meinen Gedanken freien Lauf lassen. Hier entstehen auch viele meiner Ideen, wenn ich über meine aktuellen Projekte nachdenke und einen schwierigen Part meistern muss. Dann gehe ich schnell ans Zeichenbrett und skizziere, was ich mir vorgestellt habe.

Fischer: Auf meiner Terrasse finde ich Ruhe. Im Sommer wiegen sich die Gräser sachte im Wind, es gibt eine alte Rose, die jedes Jahr über viele Wochen unerschütterlich blüht, dazu Salbei, Storchschnabel, Prachtkerzen, Taglilien und ein Wasserspiel, das friedlich vor sich hin plätschert. In Winternächten sehen die Gräser im Raureif oder Schnee wunderschön aus, wenn sie angeleuchtet werden.

Im Garten können wir jederzeit Freude ernten. So kann in dem privaten Refugium entstehen, was wir uns erträumen, wir haben die Freiheit zu gestalten und ein Blütenmeer zu zaubern. Sind sozusagen Königin, König im eigenen Reich. Wie lautet Ihre Gartenphilosophie?

Auderset/Fischer: Wir wollen Gärten für unsere Kunden schaffen, die individuell, schön und funktional sind und sich harmonisch in ihre Umgebung einfügen. Wir reflektieren den Einrichtungsstil des Hauses, arbeiten womöglich mit denselben Materialien und achten auf einen Bezug zur umgebenden Landschaft. Mit der Auswahl von Pflanzen, Steinen und anderen Elementen können Stimmungen erzielt werden, die je nach Licht, Wetter oder Jahreszeit anders wirken. In ge-

dämpfem Licht wehen feine Gräser im Wind und in Kombination mit sanften, miteinander verwandten Farben entsteht ein harmonisches Bild. Bepflanzungen mit wenigen, sorgsam ausgewählten Stauden, aber in grossen Mengen, vermitteln Ruhe und ein Gefühl von Weite. Auch Gärten im Morgendunst oder Nebel haben ihren Reiz und strahlen etwas Geheimnisvolles aus. So verschieden wie die Menschen sind auch ihre Gärten. Die Bedürfnisse von Familien mit einem Garten sind anders als die eines berufstätigen Paares mit einer Dachterrasse. Diese ganz persönliche Vorstellung eines Traumgartens herauszuarbeiten und zu realisieren, ist unsere Aufgabe.

(Weitere Infos zu dem Designerduo: www.audersetfischerdesign.com)



Extending Space Garden: Waldbeflanzung.

«Chelsea Flower Show»

Alljährlich im Mai verwandeln sich für fünf Tage die historischen Gärten des Royal Hospital Chelsea in ein Kunstwerk aus wundervollen Gartenanlagen und leuchtenden Blumenarrangements. Die «Chelsea Flower Show» in London, eine der renommiertesten und ältesten Gartenausstellungen mit Designern aus aller Welt, wird von der Royal Horticultural Society (RHS) veranstaltet. Neueste Trends und Pflanzenzüchtungen werden präsentiert, es gibt Schaugärten, die Blumenszene wetteifert um begehrte Medaillen – sind sie doch die ultimative Auszeichnung in der Gartenbranche. Die Gartenschau nahe der Themse ist ein gesellschaftliches Grossereignis von royaler Bedeutung. Traditionsgemäss absolviert die Königin den ersten Gartenrundgang, dann dürfen die Besuchermassen das rund 4,5 Hektar grosse Areal durchstreifen.

Auch 2015 – vom 19. bis 23. Mai – öffnet die RHS wieder ihre Pforten für alle Gartenliebhaber, die bereits seit über hundert Jahren von nah und fern nach London pilgern. Allemal eine Reise wert ...